

20.11.2008 / Ansichten / Seite 8

Tibet-Lobbyist des Tages: Thomas Mann

Der Kampf um die Loslösung Tibets von China geht in eine neue Runde. Im nordindischen Dharamsala berät die selbsternannte tibetische Exilregierung in dieser Woche über eine Radikalisierung des Engagements gegen Peking. Beobachter gehen davon aus, daß die vom Dalai Lama gepredigte Gewaltlosigkeit als Sezessionsstrategie nun auch offiziell aufgegeben wird.

Die Tibet-Lobby in der EU begleitet die Entwicklung mit ihr eigenen Kampfmaßnahmen. Am 4. Dezember soll Seine Scheinheiligkeit vor dem Europäischen Parlament eine Ansprache halten. »Der Besuch von Tenzin Gyatso fällt in einen Zeitraum, der für das tibetische Volk sehr entscheidend und bedeutsam ist«, mahnt Thomas Mann (CDU), Präsident der »Tibet Intergroup«, der nach eigenen Angaben rund 100 EU-Parlamentarier angehören, in einer dringlichen Rundmail. »Um den friedlichen Einsatz des Dalai Lama zu unterstützen, bitten wir alle – MEPs (Abgeordnete des Europaparlaments, die Red.), Funktionäre, Assistenten und Besucher – von Mitternacht des 3. Dezember bis Mitternacht des 4. Dezember zu fasten und einen weißen Schal zu tragen.« Nach der Ansprache des ewig Lächelnden sollen die Essenverweigerer »auf der 3. Etage des Europaparlamentsgebäudes zusammenkommen, um in Andacht und Meditation sowohl der unterdrückten Menschen dieser Welt zu gedenken als auch den Besuch von Tenzin Gyatso zu ehren.« Das Trinken von Mineralwasser ist erlaubt!

Protibetisches Heulfasten mit dem Hessen Thomas Mann? Lieber Peking-Ente-Futtern für den Frieden beim Lieblingschinesen an der Ecke. Ist die Küche gut, werden dort Speisen aus den verschiedensten Regionen der Volksrepublik angeboten, inklusive Yak-Buttertee aus der Provinz Tibet. Auf Bestellung kommt auch Mineralwasser, ganz ideologiefrei. Aber Achtung, Sojasoße, weiße Schals am besten an der Garderobe abgeben. (rg)